Vier Phasen. Ein Partner. Alle Möglichkeiten.

Peri beweist mit Schalungs- und Gerüstlösungen seine Expertise im Hochbau

Vom Fundament bis zur Fassade: Peri zeigt, wie Bauunternehmen typische Anforderungen im Hochbau mit durchdachten Schalungs- und Gerüstlösungen effizient, sicher und wirtschaftlich umsetzen können.



Vier Phasen, ein Partner, alle Möglichkeiten – mit Peri, dem Experten für Schalung und Gerüst im Hochbau. Neben durchdachten Lösungen stehen die persönliche Beratung und Betreuung von der Planung bis zur Ausführung auf der Baustelle im Fokus



© PERI Deutschland



Die Duo Universalschalung eignet sich mit handlichen Schalungselementen unter 25 Kilogramm besonders für das Schalen auf engem Raum ohne Kranzugang

© PERI Deutschland

Am Beispiel eines Hochbauprojekts wird deutlich, welchen Beitrag die Systeme in unterschiedlichen Phasen leisten – sei es als Fundament- und Kellerschalung in der Baugrube, als Wand- oder Deckenschalung im Geschossbau oder als Fassadengerüst bei Arbeiten am ausgeführten Rohbau.

Vier Phasen, ein Partner

Ob Ein- oder Mehrfamilienhaus, Wohnbaukomplex, Gewerbe- oder öffentlicher Bau: Die Anforderungen auf der Baustelle unterscheiden sich von Projekt zu Projekt. Umso wichtiger sind Systeme, die sich den unterschiedlichen Baustellengegebenheiten anpassen können und trotzdem effizient und sicher im Einsatz sind.

Für jede dieser vier Phasen hat Peri passende Schalungs- und Gerüstsysteme im Programm. So können Bauunternehmen über den gesamten Bauprozess hinweg auf einen Partner und ein breitgefächertes Systemportfolio zurückgreifen – mit vielfältigen Möglichkeiten für nahezu jede typische Anforderung im Hochbau.

Die Duo Universalschalung im Einsatz



© PERI Deutschland

Leicht genug für eine Person, stark genug für die Baustelle: Duo

Jedes Bauprojekt beginnt im wahrsten Sinne des Wortes mit einem soliden Fundament. Oft folgen direkt die Kellerwände. Gerade bei beengten Baustellen spielt die Duo Universalschalung ihre Stärken aus: Die leichten, handlichen Paneele lassen sich einfach von Hand transportieren und montieren, lange bevor der Kran zum Einsatz kommt. Auch bei schwer zugänglichen Baugruben oder umbautem Raum kommen diese Vorteile zum Tragen. Mit Schalungselementen unter 25 Kilogramm, einfacher Systemlogik und nahezu werkzeugloser Montage unterstützt die Duo schnelle, einfache und leise Schalungsabläufe auf der Baustelle.

Die eingezogenen Ankerstellen erleichtern boden-



Die Maximo Rahmenschalung hält hohem Frischbetondruck stand, erfordert geringen Personalaufwand und liefert jederzeit ansprechende Betonergebnisse beim Schalen von Wänden im Geschossbau

© PERI Deutschland

nahes Ankern, das in feuchten und matschigen Baugruben oft eine Herausforderung darstellt. Dank des robusten Materials aus Kunststoff lassen sich Lehm und Beton schnell und einfach vom Paneel entfernen. Da für die Montage nur wenig Werkzeug benötigt wird, sinkt außerdem das Risiko, dass Werkzeug in der Baugrube verloren geht.

Effizient im Ablauf, sauber im Ergebnis: Maximo

Die Maximo Rahmenschalung wurde für das wirtschaftliche und effiziente Schalen von Wänden im Geschossbau entwickelt. Ihre herausragenden Produkteigenschaften: Sie hält Frischbetondruck von bis zu 80 kN/m² stand, erfordert geringen Personalaufwand und liefert jederzeit ansprechende Betonergebnisse.
Mit dem einseitig bedienbaren Ankersystem kann Maximo von einer einzelnen Person bedient werden. Das reduziert Wege, spart Zeit und Personal. Gleichzeitig sorgen das geometrisch angeordnete Ankerraster und vielseitige Ankerlochverschlussmöglichkeiten für optisch ansprechende Betonergebnisse. Systemintegrierte Arbeitsbühnen oder das Peri Up Bewehrungsgerüst schaffen durchgehend sichere Arbeitsbereiche in der Höhe.

Sicher von unten, leicht nach oben: Skymax

Beim Schalen von Decken steht Arbeitsschutz an erster Stelle. Gefragt ist eine Deckenschalung, die sich schnell montieren lässt und dabei ein hohes Maß an Sicherheit bietet. Denn freie Deckenränder zählen zu den Bereichen mit dem größten Absturzrisiko auf der Baustelle. Die Skymax wird von der unteren Stellebene aus auf- und abgebaut, sodass das Baustellenteam währenddessen auf einer sicheren Ebene bleibt. Auch die systemintegrierte Absturzsicherung wird unten am liegenden Paneel montiert und anschließend mit hochgeschwenkt, bevor das Personal die nächste Ebene erklimmt.



Geschosswände schalen mit der Maximo Rahmenschalung

© PERI Deutschland



Die Skymax wird von der unteren Stellebene aus auf- und abgebaut, sodass das Baustellenteam währenddessen auf einer sicheren Ebene bleibt

© PERI Deutschland

Die leichten Aluminium-Paneele im metrischen Raster, ein Kopf für alle Positionen und der jederzeit mögliche Richtungswechsel reduzieren den Planungs- und Einweisungsaufwand, beschleunigen den Schalungsvorgang und erhöhen die Materialauslastung.

Schnell gesteckt, sicher begehbar, flexibel angepasst: Peri Up Gerüstbaukasten

Für Arbeiten am Rohbau und an der Fassade bietet das Fassadengerüst aus dem Peri Up Gerüstbaukasten eine flexible Lösung für schnelle Montage, hohe Arbeitssicherheit und einfache Handhabung.

Konsolen und Riegel werden nach dem Motto „stecken statt schrauben" schnell am Easy Stiel angebracht, verschiedene Systembreiten lassen sich dank metrischem Raster übergangslos umsetzen. Rutschfeste Stahlbeläge sowie ebene, versatzfreie Belagsflächen erleichtern die Begehbarkeit und den Materialtransport. Auch während des Baufortschritts bleibt das Gerüst flexibel anpassbar: Peri Up Beläge lassen sich jederzeit sicher herausnehmen und wieder einlegen. Dadurch können Gerüstfelder gezielt geöffnet und geschlossen werden. Aufwendige Umbauten des gesamten Gerüsts werden dadurch deutlich reduziert.

Die Deckenschalung Skymax



© PERI Deutschland

Digitale Unterstützung für Planung und Materialeinsatz

Ergänzend zu den Schalungs- und Gerüstsystemen bietet Peri digitale Services, die Bauunternehmen bei Planung und Materialmanagement unterstützen. Mit dem kostenfreien Peri QuickSolve Planer lassen sich Schalungs- und Gerüstlösungen für Standardanwendungen einfach und schnell konfigurieren. Die Anwendung führt Schritt für Schritt durch den Planungsprozess, ermöglicht die Ausgabe von Plänen in 2D und 3D und erstellt übersichtliche Stücklisten mit allen relevanten Informationen.



Das Fassadengerüst aus dem Peri Up Gerüstbaukasten bietet für Arbeiten am ausgeführten Rohbau und an der Fassade eine flexible Lösung für schnelle Montage, hohe Arbeitssicherheit und einfache Handhabung

© PERI Deutschland

Für mehr Transparenz in Bezug auf Materialmanagement steht außerdem die Peri Trackinglösung zur Verfügung. Sie ermöglicht die eindeutige Identifikation und Nachverfolgung des Materials und erleichtert dadurch die Planung und Auslastung. So lassen sich Materialeinsatz und Arbeitsabläufe besser steuern, Zeit sparen und Kosten reduzieren.

Persönlich beraten, passend zum Projekt

Was die Kunden von Peri besonders schätzen, ist die individuelle Beratung und Projektbegleitung. Jederzeit verfügbare Ansprechpartner sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sind bei Peri selbstverständlich. Ganz gleich, ob es um kurzfristige Kapazitätsspitzen oder Fragen zum System in Planung oder Anwendung geht – der persönliche Fachberater ist immer zur Stelle: telefonisch oder direkt vor Ort.

So verbindet Peri die Vielfalt seines Systemportfolios mit persönlicher Beratung und praktischer Unterstützung im Baustellenalltag. Ziel ist es, Bauunternehmen über die verschiedenen Bauphasen hinweg zu begleiten und gemeinsam Lösungen zu finden, die zu ihren Bauprojekten, Anforderungen und Kapazitäten passen – im Kauf wie in der Miete.

Peri Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG
www.peri.de

Jetzt Beratungsgespräch sichern

Sie planen ein Bauprojekt? Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch und lassen Sie Ihre Bauvorhaben sowie entsprechende Systemanforderungen von einem Peri Fachberater kostenlos analysieren. Einfach den QR-Code scannen und das Kontaktformular ausfüllen — wir melden uns zeitnah telefonisch oder per E-Mail bei Ihnen.



Der Peri Up Gerüstbaukasten für Fassadengerüste

© PERI Deutschland



© PERI Deutschland

Frank Facher, Geschäftsführer der Schick Firmengruppe

Zukunft baut auf Partnerschaft

Hinter den Kulissen der Matthias Schick Bauunternehmen GmbH

Frank Facher, Geschäftsführer der Schick Firmengruppe, spricht im Interview über die Zusammenarbeit mit Peri, die bis ins Jahr 1986 zurückreicht – von der jahrzehntelang eingesetzten Trio Rahmenschalung bis hin zu Maximo und Peri Up.

Auf welche Art Bauprojekte konzentriert sich Schick?

Unser Schwerpunkt liegt klar im Geschosswohnungsbau. Rund 70 Prozent unserer Projekte sind Mehrfamilienhäuser, häufig mit etwa 10 bis 30 Wohneinheiten im Großraum Nürnberg. Daneben realisieren wir auch einzelne Gewerbeprojekte sowie Projekte in den Bereichen Einfamilien- und Doppelhaus. Dank unserer eigenen Planungsabteilung und unserer internen Kapazitäten haben wir die Möglichkeit, ein breites Leistungsspektrum abzudecken. In den letzten 10 bis 15 Jahren haben wir außerdem unser Bauträgergeschäft ausgebaut. Damit planen und bauen wir Projekte nicht nur, sondern entwickeln und veräußern sie auch selbst. So decken wir einen weiteren, wesentlichen Teil der Wertschöpfungskette ab. Das bindet natürlich Kapital und bringt ein anderes Risikoprofil mit sich. Gleichzeitig gibt es uns die Möglichkeit, unsere eigene Baukapazität gezielt auszulasten. In guten Zeiten heißt das allerdings auch: mehrere Projekte parallel – und dann wird es operativ schnell anspruchsvoll.

Wie ist die Unternehmensgruppe Schick heute aufgebaut?

Wir wurden 1906 gegründet – 2026 feiern wir also 120 Jahre. Aus dem ursprünglichen Bauunternehmen ist über die Jahrzehnte eine Firmengruppe entstanden. Unser Kern ist weiterhin das Bauunternehmen. Dazu kommen die Bauträgergesellschaft Schick Hausbau, unser bauSpezi-Baumarkt und Baustoffhandel, die Immobilienverwaltung und unser eigenes Transportbetonwerk. Insgesamt beschäftigen wir rund 120 Mitarbeiter und erzielen als Gruppe einen Jahresumsatz von etwa 40 Millionen Euro.

Wann und bei welcher Gelegenheit kamen die beiden Unternehmen Schick und Peri erstmals in Kontakt?

Wie der erste Kontakt zustande kam, kann heute niemand mehr in unserem Unternehmen genau rekonstruieren. Das war damals Herr Ludwig Schick, der die Investitionsentscheidung für die Trio Rahmenschalung getroffen hat. Er ist heute leider nicht mehr im Unternehmen tätig. Wir konnten herausfinden, dass es 1986 war und dass wir die Schalung damals sogar noch selbst abgeholt haben. Die Trio war anschließend mehrere Jahrzehnte bei uns im Einsatz. Das sagt eigentlich schon einiges über unseren Umgang mit Investitionen: Wir kaufen Material, wenn wir von einer langfristigen Nutzung überzeugt sind, und kümmern uns dann auch darum. 2025 haben wir die Trio im Wesentlichen in den Ruhestand geschickt. Einzelne Elemente nutzen wir noch für die Vermietung oder bei Bedarfsspitzen. Unsere neue Wandschalung ist aber Maximo.

Schick hat neben Maximo auch die Duo im Eigenbestand sowie Stützen, Träger, Seitenschutzgitter und Gerüsttechnik von Peri. Warum hat sich Schick so oft für den Kauf entschieden und nicht etwa für Miete?

Für uns ist das im Kern eine Auslastungsrechnung. Wenn wir ein System regelmäßig einsetzen und über mehrere Jahre ausreichend auslasten können, ist Eigentum für uns häufig die bessere Lösung. Dazu gehört aber auch, dass wir Material pflegen, instand halten und intern vernünftig disponieren. Bei Systemen, die wir nur punktuell benötigen, sieht es anders aus. Eine Paneel-Deckenschalung wie Skymax brauchen wir beispielsweise seltener, weil wir viel mit Filigrandecken arbeiten – deshalb haben wir sie bei Bedarf gemietet. Auch bei Maximo mieten wir bei Spitzen zusätzliche Elemente dazu. Miete schafft Flexibilität. Dauerhaft zu mieten, obwohl die Auslastung eigentlich einen Kauf rechtfertigt, kann aber teuer werden. Um die Materialauslastung zu erhöhen, beziehen wir den Schalungsbestand natürlich auch in die Bauzeitenplanung ein. Schalung ist eine Kapazität wie Personal oder Gerät. Wenn mehrere Rohbauten parallel laufen, muss der Bestand in der Bauablaufplanung berücksichtigt werden. Wir versuchen deshalb, Projekte und Takte so zu koordinieren, dass das Material möglichst kontinuierlich eingesetzt wird. Wegen einer kurzen Überschneidung verschieben wir aber nicht automatisch ein ganzes Projekt – dann prüfen wir, ob eine Zumiete wirtschaftlich und terminlich die bessere Lösung ist.

Was macht die enge Verbindung von Schick und Peri aus?

Für mich muss eine gute Lieferantenbeziehung im Alltag funktionieren – besonders dann, wenn nicht alles nach Plan läuft. Mit Rene Blaha haben wir einen Fachberater, den unsere Leute kennen und direkt ansprechen können. Die Zusammenarbeit ist unkompliziert und lösungsorientiert. Entscheidend ist, dass beide Seiten einen Nutzen haben. Wir bekommen technische Unterstützung und schnelle Lösungen; Peri bekommt einen Kunden, der die Systeme langfristig und intensiv einsetzt.



© PERI Deutschland

Sie erwähnten vorhin Ihre eigene Planungsabteilung im Hause Schick. Inwiefern wird diese durch den Peri Fachberater unterstützt?

Vor allem als Sparringspartner bei schalungs- und ausführungsbezogenen Fragestellungen. In unserer Region treffen wir teilweise auf anspruchsvolle Baugrund- und Wasserverhältnisse, unter anderem bei stark tonhaltigen, wenig wasserdurchlässigen Böden. Dann stimmen wir frühzeitig ab, welche Anforderungen sich aus der geplanten Ausführung der Kellerwände für Schalung und Bauablauf ergeben. Später geht es um die konkrete Schalungsplanung: Welche Elemente werden benötigt, wie sieht der Takt aus und wann muss welches Material auf der Baustelle sein? Da wir heute gezielter disponieren, ist eine saubere Planung entscheidend. Statt vorsorglich größere Mengen auf der Baustelle vorzuhalten, wollen wir möglichst genau das Material bereitstellen, das für den nächsten Bauabschnitt benötigt wird.

Peri Vertrieb Deutschland GmbH & Co. KG
www.peri.de □

Matthias Schick Bauunternehmen im Überblick
Gründung: 1906
MitarbeiterInnen: rund 120
Jahresumsatz: ca. 40 Millionen Euro
Leistungsportfolio: Schwerpunkt im Geschosswohnungsbau, ergänzt durch Gewerbe-, Einfamilien- und Doppelhausprojekte